

Deutsches Rotes Kreuz 



[www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)



# Strategischer Rahmen des Deutschen Jugendrotkreuzes von 2009 bis 2014

# Impressum



## Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz  
Generalsekretariat  
Bundesgeschäftsstelle  
Jugendrotkreuz  
Carstennstraße 58  
12205 Berlin

Tel.: 030 85404-390  
E-Mail: [jrk@drk.de](mailto:jrk@drk.de)  
Internet: [www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)

Titelfoto: JRK/Mario Andreyra

Verbandspolitische Verantwortung:  
Robin Wagener, JRK-Bundesleiter  
Matthias Betz, JRK-Bundesreferent

# **Strategischer Rahmen des Deutschen Jugendrotkreuzes von 2009 bis 2014**

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
1. Engagement und Zielgruppen.....	5
2. JRK Bildungsarbeit.....	8
3. Gesundheit.....	10
4. Humanitäre Werte.....	12
5. Internationale JRK-Arbeit.....	13
6. JRK-Schularbeit.....	15
7. Ressourcen im JRK.....	18
8. Anhang Vielfalts-Check.....	19

# Einleitung

Der vorliegende strategische Rahmen für das Deutsche Jugendrotkreuz von 2009 bis 2014 beinhaltet die Vision für die Entwicklung unseres Verbandes in den nächsten fünf Jahren – die Vision von 113.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die von den Idealen der weltumspannenden Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung begeistert sind und ihnen entsprechend die Welt mitgestalten möchten. Der strategische Rahmen wurde von den Delegierten der JRK-Bundeskonferenz im September 2009 verbindlich beschlossen.

Das Deutsche Jugendrotkreuz ist der anerkannte und eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Als eine Gemeinschaft von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen helfen wir immer dort, wo wir gebraucht werden. Dabei sind wir Teil einer weltweiten Bewegung, in der 40 Millionen junge Menschen den Idealen Henry Dunants folgen und sich für eine gerechte, sichere und friedliche Gesellschaft einsetzen: in ihrem Ort, in ihrer Region, ihrem Land und in der ganzen Welt. Wir begeistern junge Menschen für diese Rot-Kreuz-Idee und sind somit auch Nachwuchsorganisation für das Deutsche Rote Kreuz. Wir verstehen uns als „Anwälte“ für Kinder und Jugendliche inner- und außerhalb des Roten Kreuzes und erheben unsere Stimme für alle junge Menschen.

Junge Menschen sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Aber gleichzeitig sind sie auch ein wichtiger Teil der Gegenwart. Mit den gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemen von Kindern und Jugendlichen haben wir uns in den letzten Jahren mit unseren Kampagnen zu den Themen Gewalt, Armut und Druck auseinandergesetzt. In diesem Entwurf eines strategischen Rahmens greifen wir nun nicht nur einzelne Themen, sondern, in umfassender Weise, gesellschaftliche Trends auf, die auf die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen Einfluss nehmen.

Unsere Generation blickt auf ganz andere Art und in einem ganz anderen Maße als vorherige Generationen in eine unsichere Zukunft. Die sich deutlich verändernde demographische Zusammensetzung unserer Gesellschaft prägt das Leben immer mehr. Gleichzeitig gelten klassische Rollenmuster immer weniger. Das eröffnet persönliche Freiheiten, bringt aber auch Unsicherheiten mit sich. Klassische Lebensläufe mit der Bindung an einen Ort und einen Beruf gelten nicht mehr. Stattdessen werden dem Einzelnen Mobilität und Flexibilität abverlangt. Oft wechseln sich Phasen bezahlter Arbeit und Phasen der Erwerbslosigkeit ab. Vielfältige soziale Rollen prasseln medial auf junge Menschen ein und erschweren dennoch die Suche nach guten Vorbildern für eine gesunde Entwicklung. Es ist zunehmend kompliziert, die eigene Rolle und das passende Verhalten im zwischenmenschlichen Miteinander, in der Lebensplanung, der beruflichen Entwicklung, in Bezug auf den eigenen Körper, die Psyche und Sexualität zu finden.

Und nicht nur das soziale Gefüge unserer Welt verändert sich. Schon heute werden die Folgen des Klimawandels in Katastrophen, Ressourcenkonflikten und dadurch bedingter Migration immer deutlicher. Unsere Welt wird auch in Zukunft stark durch diese Faktoren beeinflusst werden. Wir, die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Deutschen Jugendrotkreuz, reagieren auf diese Situation im Sinne einer aktiven Mitgestaltung unserer Welt.

Der strategische Rahmen erweist sich dabei als Richtschnur für ein zugleich inhaltsorientiertes, strukturiertes und möglichst effizientes Handeln. Auf der Grundlage der neuen Struktur des JRK verstärken wir unser planmäßiges Vorgehen durch einen stetigen Zyklus aus Analyse, Vision, Zielentwicklung und Maßnahmen. Innerhalb des strategischen Rahmens planen wir unsere Arbeit für die nächsten

fünf Jahre. Wir identifizieren darin unsere sieben Hauptaktionsfelder und legen fest, welche Ziele wir bis 2014 erreichen wollen. Der Rahmen ist ein bindendes Gerüst für die Akteure der Bundesebene. Wir hoffen, dass er auch auf alle anderen Ebenen des Verbandes eine Strahlkraft ausübt, damit wir die – 113.000 Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler – gemeinsam an einem Strang ziehen.

In diesem Sinne:

Sei Zukunft, sei Strategie, sei JRK!

Eure JRK-Bundesleitung

*Thomas Grochtdreis*

*Julia Grychtol*

*Marcus Janßen*

*Robin Wagener*

*Matthias Betz*

# 1. Engagement und Zielgruppen

## 1.1 Prozesse zur Förderung und Instrumente zur Überprüfung von Vielfalt im JRK sind verankert.

Um seinen Status als erfolgreicher und attraktiver Jugendverband auch in Zukunft zu sichern, fördert und nutzt das JRK die vielfältigen Potentiale seiner Mitglieder und öffnet sich verstärkt für verschiedene Zielgruppen<sup>1</sup>. Als Qualitätsmerkmal der JRK-Arbeit ist diese Ausrichtung sichtbar und überprüfbar.



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Das Thema Vielfalt im JRK wird bei der Planung und Durchführung aller JRK-Bildungsveranstaltungen sowie bei Publikationen und weiteren Angeboten berücksichtigt.
- Neue Formen von Erfahrungs und Beratungsmöglichkeiten zum Thema Vielfalt im JRK sind etabliert.
- Die Zusammensetzung der JRK-Mitglieder hinsichtlich ihrer Interessen und in Bezug auf die Vielfaltskriterien ist bekannt.

## 1.2 JRKler/-innen aus allen Bereichen der JRK-Arbeit nehmen an Bildungsveranstaltungen teil und sind in Leitungspositionen und Ämtern vertreten.

Die außerschulische Gruppenarbeit ist nicht mehr alleiniger Schwerpunkt des Jugendrotkreuzes. Sie ist und bleibt zentraler Ort der JRK Arbeit. Zugleich verlagern sich zunehmend JRK-Angebote (auch) in die Schule. Kindern und Jugendlichen stehen im JRK verschiedene Engagementmöglichkeiten offen, beispielsweise außerschulische Gruppenarbeit, Schulsanitätsdienst, Streitschlichtung, Wasser und Bergrettung. Die Teilhabe aller JRKler/innen an allen Angeboten und Funktionen des JRK wird dabei aktiv gefördert um Chancengleichheit sicherzustellen und Potentiale zu nutzen.

<sup>1</sup> Bundesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz. Rahmenstrategie zur Aktivierung und Stärkung von Vielfalt im JRK. Berlin, 2008. <http://www.dbjr.de/index.php?m=14&id=333&sub=335>



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- JRKler/-innen aus allen Arbeitsbereichen werden bei Angeboten und Ausschreibungen gezielt berücksichtigt und angesprochen.
- Zielgruppengerichtete Kommunikationsmethoden werden genutzt und weiterentwickelt.

## 1.3 Das JRK hat spezielle Angebote für die Zielgruppe Kinder.

Kinder (bis 14 Jahre) sind eine wichtige Zielgruppe des Jugendrotkreuzes und machen rund 60 Prozent unserer Mitglieder aus. Die JRK Arbeit auf Bundesebene, die bisher in erster Linie Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene konzipierte, öffnet sich daher verstärkt für die Bedürfnisse von Kindern.



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Bei inhaltlichen Angeboten bzw. deren Konzeption wird die Zielgruppe Kinder berücksichtigt.

## 1.4 Die JRK Mitgliederstruktur spiegelt den Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung wider.

Nach dem Grundsatz der Einheit darf es nur eine Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft pro Land geben. Daher ist es wichtig, dass die jeweilige Organisation eines Landes die Bevölkerungsstruktur der gesamten Gesellschaft widerspiegelt. Nur vier Prozent der JRK-Mitglieder sind Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund<sup>2</sup> während in der Gesamtbevölkerung 28 Prozent der unter 20-Jährigen einen Migrationshintergrund haben<sup>3</sup>. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bilden eine spezifische Zielgruppe für das JRK als Angehörige, ehrenamtlich Engagierte und Leitungskräfte.



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Die Grundsätze zur interkulturellen Öffnung im DRK sind im JRK verbreitet und allen Leitungskräften bekannt.
- Kooperationen mit Migranten-Selbstorganisationen sind aufgebaut und etabliert.
- Die Öffentlichkeitsarbeit des JRK berücksichtigt in besonderem Maße die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

<sup>2</sup> Bundesgeschäftsstelle JRK. JRK Mitgliederumfrage 2003/2004. Berlin, 2004. S. 6.

<sup>3</sup> Eigene Berechnung nach: Statistisches Bundesamt (Hrsg.). Bevölkerung mit Migrationshintergrund – Ergebnisse des Mikrozensus 2006. Wiesbaden, 2009. S. 60.

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1021763>

## 1.5 Engagement für das JRK und Engagement in der Familie schließen sich nicht aus.

Auch Eltern engagieren sich im JRK – auf haupt- oder ehrenamtlicher Basis. Viele Aktive beenden ihr Engagement aber leider mit der Geburt des ersten Kindes. Um ihnen optimale Möglichkeiten für ihr weiteres Engagement zu eröffnen, ist die Bereitstellung eines familienfreundlichen Umfelds notwendig. Das Jugendrotkreuz steht für Kinder- und Familienfreundlichkeit, beispielsweise im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen, und setzt sich innerhalb und außerhalb des Roten Kreuzes aktiv dafür ein.



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Bei Bedarf wird bei Veranstaltungen eine Kinderbetreuung angeboten.
- Die Anwendbarkeit des Grundgedankens von Teilzeit- und Elternzeitmodellen auf den Ehrenamtsbereich ist überprüft.

## 1.6 Im Jahr 2014 verfügt das JRK mindestens über so viele Angehörige wie im Jahr 2009.

Der Anteil von Kindern und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in Deutschland wird bis 2014 weiter abnehmen<sup>4</sup>. Eine konstante Zahl von Angehörigen stellt somit einen relativen Zuwachs an JRKler/-innen dar.



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Das JRK entwickelt mehr Möglichkeiten für kurzfristiges Engagement und macht diese in der Öffentlichkeit bekannt.
- Die Anzahl der JRK-Angehörigen wird auf verlässlicher Grundlage jährlich ermittelt.

<sup>4</sup> Statistisches Bundesamt (Hrsg.). *Elfte koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Annahmen und Ergebnisse*. Wiesbaden, 2006. S. 38 ff. [https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?CSPCHD=00000001000045azvdX600000W8GHuAzlYo15WkC7h8F\\_pg--&cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1019439](https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?CSPCHD=00000001000045azvdX600000W8GHuAzlYo15WkC7h8F_pg--&cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1019439)

## 2. JRK Bildungsarbeit

### 2.1 Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des JRK und dessen Weiterentwicklung werden auf Bundesebene unter Berücksichtigung bestehender Angebote der Landesverbände Bildungsangebote entwickelt, die gebraucht und nachgefragt werden.

Bildungsarbeit ist ein elementarer Bestandteil der JRK Arbeit. Durch sie werden Kinder und Jugendliche an das Ideengut des Roten Kreuzes herangeführt, in ihrer Persönlichkeit gefördert und darauf vorbereitet, sich auch zukünftig im Gesamtverband zu engagieren und diesen weiterzuentwickeln. Damit das JRK auch in Zukunft den Ansprüchen seiner Bildungsarbeit gerecht wird, ist es Voraussetzung, die handelnden Akteure mit notwendigen Kompetenzen auszustatten und deren individuelle Entwicklung in Abstimmung mit den anderen Verbandsgliederungen zielgerichtet zu fördern. JRK-Bildungsangebote zeichnen sich dadurch aus, dass sie für Interessierte leicht zugänglich sind, interessante Lern und Erfahrungsräume eröffnen, aktuelle Themen aufgreifen und Bedürfnisse sowohl der Teilnehmer/-innen als auch der entsendenden Verbandsgliederung erfüllen. Auch in Zukunft ist es wichtig, dass das Verständnis von Bildungsarbeit im Jugendrotkreuz über die Angebote zur Aus- und Fortbildung hinausgeht und der Bildungsbegriff weitergefasst wird. Bildungsarbeit im Jugendrotkreuz vollzieht sich z. B. in Aus- und Fortbildungen als auch im Rahmen der Gremienarbeit, durch Kampagnen sowie die Teilnahme an Wettbewerben und Freizeiten mit Begegnungscharakter sowie durch den Umgang mit den neuen Medien.



#### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Im JRK wird ein erweiterter und einheitlicher Bildungsbegriff gemeinsam mit den Landesverbänden entwickelt und verankert.
- Für jede Verbandsebene existiert ein auf die jeweiligen Anforderungen zugeschnittenes Personalentwicklungskonzept.
- Alle ehrenamtlichen Leitungskräfte der Landesebene haben Zugang zu den Bildungsangeboten der Bundesebene.
- Maßgeschneiderte Angebote für Landesverbände ergänzen die zentralen Bildungsangebote der Bundesebene.
- Die Rahmenkonzeption Bildungsarbeit ist überarbeitet.

## 2.2 Der Bereich Notfalldarstellung wird maßgeblich vom Jugendrotkreuz weiterentwickelt.

In den meisten Landesverbänden ist der Arbeitsbereich Nottalldarstellung beim JRK angegliedert beziehungsweise wird maßgeblich vom JRK getragen und stellt auch für viele Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler eine wichtige Säule ihres Engagements im Verband dar. Die Notfalldarstellung ist dabei auch ein bedeutender Baustein in der Vernetzung der Gemeinschaften und in der Heranführung an die Arbeitsfelder in der Ersten Hilfe, der Notfallrettung und des Katastrophenschutzes. Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des JRK in den Gliederungen sollten auch im Bundesverband abgebildet werden.



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Das Jugendrotkreuz übernimmt verbandspolitisch die thematische Zuständigkeit für den Bereich Notfalldarstellung.
- Es existieren fundierte Lehr- und Lernunterlagen für die Notfalldarstellung

# 3. Gesundheit

## 3.1 Kinder und Jugendliche im JRK lernen einen respektvollen und bewussten Umgang sich selbst und anderen gegenüber.

Kinder und Jugendliche müssen in jedem Lebensalter spezifische Kompetenzen erwerben, die zentral für ein gesundes Aufwachsen sind: Beziehungen eingehen und gestalten, den eigenen Körper spüren, Grenzen suchen, Identität finden und Verantwortung übernehmen sind Beispiele gesundheitsbezogener Entwicklungsthemen. Hier liegen die Chancen der Gesundheitsförderung, frühzeitig die Weichen für ein gesundes Aufwachsen und die spätere Gesundheit zu legen. Werden diese Chancen versäumt, so hat dies lebenslange negative Folgen für Kinder und Jugendliche<sup>5</sup>.

Gesundheitliche Probleme von jungen Menschen nehmen mit Eintritt in die Schule deutlich zu: Vermehrt zeigen sich bei Kindern Verhaltensauffälligkeiten, chronisch-somatische Erkrankungen (z. B. Asthma) und stressbedingte Belastungsstörungen. Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen spielen Übergewicht, Essstörungen, depressive Erkrankungen und psycho-soziale Auffälligkeiten eine Rolle<sup>6</sup>.

Bekämpfung von Armut und Stärkung der „Lebenssouveränität“ von Kindern und Jugendlichen sind nach dem aktuellen Kinder- und Jugendbericht zwei der wichtigsten Wege zur gesundheitlichen Prävention. Das JRK hat sich mit seinen Kampagnen „ARMUT: SCHAU NICHT WEG!“ und „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“ genau diesen Themen bereits intensiv gewidmet. Auch zukünftig macht das JRK es sich zur Aufgabe, jungen Menschen einen achtsamen Umgang mit der eigenen Person, dem eigenen Körper sowie anderen gegenüber zu vermitteln und damit das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen verantwortungsvoll zu begleiten.



### Strategische Maßnahmen

- Das JRK schafft den Rahmen dafür, dass sich Kinder und Jugendliche altersgerecht mit Themen, die ihren Körper und ihre Sexualität betreffen, auseinandersetzen können.

<sup>5</sup> 13. Kinder- und Jugendbericht „Gesundheitsbezogene Prävention und Gesundheitsförderung in der Kinder- und Jugendhilfe“ <http://www.dbjr.de/index.php?m=14&id=333&sub=335>

<sup>6</sup> ebd.

### **3.2 Erste Hilfe, Wasser- und Bergrettung sind bedeutende Themen und Angebote des JRK. Jede/-r JRKler/-in kann diese Bereiche erleben, sofern sie regional angeboten werden.**

In der JRK-Ordnung ist der „Einsatz für Gesundheit“ als ein herausragendes Ziel der JRK-Arbeit benannt. Gleichzeitig wird die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Rot-Kreuz-Gemeinschaften gefordert<sup>7</sup>. Umgesetzt wird dies in den Bereichen Erste Hilfe, Wasser- und Bergrettung: Diese ermöglichen es Kindern und Jugendlichen in besonderer Weise, anderen Menschen in Notsituationen zu helfen. Sie sind außerdem ein wichtiger Baustein zur Unfallprävention und Gesundheitsförderung und begünstigen die Verantwortungsübernahme von Kindern und Jugendlichen.



#### **Strategische Maßnahmen**

- Die Inhalte Erste Hilfe, Wasser- und Bergrettung werden stärker in den JRK-Angeboten berücksichtigt.

<sup>7</sup> JRK-Ordnung <http://www.jugendrotkreuz.de/index.php?id=jrk-ordnung>

# 4. Humanitäre Werte

## 4.1 Das JRK vermittelt Kindern und Jugendlichen altersgemäß humanitäre Werte und trägt damit des Weiteren zur Erfüllung der Kernaufgabe Verbreitungsarbeit bei.

Sowohl die demografische Entwicklung als auch die zunehmende Globalisierung stellt die Gesellschaft vor große Herausforderungen. Der Anteil an älteren Menschen und an Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und mit verschiedenen religiösen Überzeugungen in unserem Land steigt nachweislich. Das JRK wird auch in Zukunft seine Stimme gegen Diskriminierung jeglicher Art (z. B. Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus) erheben. Ziel ist es, eine Kultur des bewussten, wertschätzenden Umgangs mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten zu schaffen.

Gleichzeitig prägen auch weiterhin Kriege und bewaffnete Konflikte verschiedener Art das Weltgeschehen. Aber nicht nur in der großen Weltpolitik, sondern auch im Alltag ist Gewalt im schulischen und privaten Umfeld für viele Kinder und Jugendliche leider ein Teil ihrer Realität.

Die altersgemäße Vermittlung von humanitären Werten, den wichtigsten Grundregeln des humanitären Völkerrechts und den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, sind ein zentraler Beitrag zu einer humanitären Bildung und eine Kernaufgabe der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Das JRK hat geeignete Angebote und Materialien zu Vermittlung humanitärer Werte für alle Altersgruppen im Kindes- und Jugendalter, die bundesweit nachgefragt werden.
- Die Vermittlung und Verbreitung humanitärer Werte als eine Kernaufgabe der Rotkreuzarbeit ist fester Bestandteil der Aus- und Fortbildungsangebote des JRK und ist entsprechend verankert.
- Das JRK ist inner- und außerhalb des DRK kompetenter Ansprechpartner zur altersgemäßen Vermittlung humanitärer Werte.

# 5. Internationale JRK-Arbeit

## 5.1 Die weltumspannende Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist in der alltäglichen JRK-Arbeit auf allen Ebenen integriert und erlebbar.

Als Teil einer weltumspannenden Bewegung kann das JRK auf ein einmaliges Netzwerk zurückgreifen: Es gibt Partnerorganisationen in so gut wie allen Ländern der Erde. Internationale Begegnungen sind dabei eine äußerst lohnenswerte, aber auch sehr aufwändige Form der internationalen Arbeit<sup>8</sup>. Vor dem Hintergrund abnehmender Ressourcen und veränderter Interessen von Jugendlichen muss „Internationales“ daher über die klassischen Begegnungen hinausgehen, um attraktiver und erreichbar für JRKler/-innen zu werden.



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Internationale Arbeit ist ein Querschnittsthema. In den inhaltlichen Arbeitsbereichen werden mögliche internationale Vernetzungen und Schnittstellen aufgegriffen.
- Die Öffnung von internationalen Begegnungen für Kinder wird – vor dem Hintergrund, dass die Förderrichtlinien des Bundes möglicherweise erweitert werden – geprüft.
- Es werden neue Kontaktformen erschlossen, um das Interesse an der persönlichen Begegnung zu fördern.
- Bei Antragsstellung von Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) für internationale Begegnungen ist die Beratung bis zur Kreisebene sichergestellt.

<sup>8</sup> Bundesgeschäftsstelle JRK. Die internationale Arbeit des Jugendrotkreuzes – Rahmenkonzeption. Berlin, 2004.  
[http://www.mein-jrk.de/fileadmin/user\\_upload/09-MeinJRK/02-Themen/07-Internationales/Konzeption.pdf](http://www.mein-jrk.de/fileadmin/user_upload/09-MeinJRK/02-Themen/07-Internationales/Konzeption.pdf)

## 5.2 Das JRK übernimmt aktiv internationale Verantwortung aufgrund seiner Stärke als Jugendorganisation.

Globale Fragestellungen machen nicht vor nationalen Grenzen halt. Die Folgen der Klimaerwärmung wie z. B. Dürren, Überschwemmungen und Stürme stellen die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung vor neue und schwerwiegende humanitäre Herausforderungen. Aus diesem Grund wurde bereits 2002 ein Rotkreuz- und Rothalbmond-Klimazentrum eingerichtet<sup>9</sup>. Menschen, die vor Klimafolgen, aber auch vor wirtschaftlichen Notlagen, bewaffneten Konflikten oder Katastrophen fliehen, benötigen in besonderem Maße Hilfen. Und nicht zuletzt ist es eine weltweite Aufgabe, das ehrenamtliche Engagement und die Partizipation junger Menschen in der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu stärken.

Gleichzeitig ist das Deutsche Jugendrotkreuz einer der größten nationalen Jugendorganisationen in der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Wir sehen darin eine Verantwortung, uns in besonderem Maße aktiv in die Gremien der internationalen Interessenvertretung einzubringen.



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Das JRK leistet aktive Hilfe durch die Mitarbeit in den internationalen (Jugend-)Rotkreuz- und Rothalbmondgremien sowie durch die Initiierung internationaler Unterstützungsprojekte.
- JRKler/-innen werden für die humanitären Folgen globaler Fragestellungen wie Klimawandel oder Migrations- und Flüchtlingsbewegungen sensibilisiert.

<sup>9</sup> Red Cross/ Red Crescent Climate Center: <http://www.climatecentre.org/index.php?page=1&sub3>

# 6. JRK-Schularbeit

## 6.1 Das JRK ist im DRK der erste Ansprechpartner, wenn es um Schularbeit geht.

Das JRK ist mit seinen spezifischen Angeboten in den Bereichen Gesundheitsförderung, Gewaltprävention, humanitäres Völkerrecht und soziales Engagement sowie in der Herausgabe von Unterrichtsmaterialien bereits jetzt kompetenter Kooperationspartner der (Ganztags)Schulen<sup>10</sup>. Auch das DRK engagiert sich vermehrt im Schulbereich mit dem Schwerpunkt Schulsozialarbeit. Um den Schulen auch in Zukunft ein professionelles Angebot unterbreiten zu können sowie personelle und finanzielle Ressourcen verantwortungsvoll einzusetzen, ist eine stärkere Vernetzung innerhalb des DRK erforderlich.

Schulen benötigen in jedem Kreisverband einen festen Ansprechpartner, wenn es um Fragen zu den Angeboten des DRK/JRK für Schulen geht. Dieser muss in der Lage sein, umfassend über die Schulangebote der unterschiedlichen Bereiche des Gesamtverbandes Auskunft zu geben und die Schulen entsprechend zu beraten. Diese Aufgabe übernehmen – im Sinne einer kompetenten Partnerschaft mit Schulen – in Zukunft flächendeckend im Gesamtverband sogenannte Koordinatoren der Schularbeit.



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Ein Gesamtkonzept für die Schularbeit des DRK ist entwickelt.
- Koordinatoren der Schularbeit gibt es in 75 Prozent der Kreis-, Bezirks- und Landesverbände. Sie können sowohl umfassend über die Angebote des JRK als auch des DRK informieren und koordinieren die Schularbeit ihres Verbandes.

## 6.2 Schularbeit ist bundesweit eine selbstverständliche und gleichberechtigt integrierte Form der JRK-Arbeit.

Die Schularbeit wird schon allein durch äußere Faktoren einen größeren Stellenwert in der JRK-Arbeit als bisher einnehmen. Bundesweit setzt sich das Modell der Ganztagschule verstärkt gegenüber der herkömmlichen Halbtagschule durch. Bewusste Entscheidungen hin zur Gesamtschule aber auch notwendigerweise durch die Verkürzung von Schulzeiten unter Beibehaltung des zu lernenden Stoffes sich ergebende Verlage-

<sup>10</sup> Vgl. *Rahmenkonzeption Schularbeit*, [http://www.djrk.de/fileadmin/user\\_upload/09-MeinJRK/04-Service/02-Materialien/XF-Rahmenkonzeption\\_Schularbeit.pdf](http://www.djrk.de/fileadmin/user_upload/09-MeinJRK/04-Service/02-Materialien/XF-Rahmenkonzeption_Schularbeit.pdf) und „Die Schularbeit im Jugendrotkreuz – Eine Informationsbroschüre für Lehrerinnen und Lehrer“, [http://www.djrk.de/fileadmin/user\\_upload/09-MeinJRK/04-Service/02-Materialien/InfoBrosch\\_Schularbeit.pdf](http://www.djrk.de/fileadmin/user_upload/09-MeinJRK/04-Service/02-Materialien/InfoBrosch_Schularbeit.pdf)

rungen in den Nachmittag hinein binden junge Menschen zeitlich stärker an das Umfeld Schule. Dies bringt Schwierigkeiten für die klassische Form außerschulischer Jugendarbeit in „Nachmittagsgruppenstunden“ sowohl auf Seiten der Mitglieder als auch bei den Gruppenleitungen mit sich. Dies wird noch verstärkt durch zunehmenden Leistungsdruck auf Schülerinnen und Schüler und damit eingehender sinkender Bereitschaft zu verbindlichem Engagement in den Nachmittags- oder Abendstunden.

Das Jugendrotkreuz muss hierauf reagieren und die Schularbeit noch stärker als bisher als eine der Säulen der verbandlichen Arbeit integrieren.

In der JRK-Ordnung ist in § 3.2 bereits festgelegt, dass die Arbeit in Schulgemeinschaften ein reguläres Angebot ist, das gleichberechtigt neben der außerschulischen Gruppenarbeit steht<sup>11</sup>. Mit der Verabschiedung der bundesweiten Mindeststandards zur Schularbeit in 2007<sup>12</sup> wurde die Schularbeit als gleichberechtigte Form der JRK-Arbeit weiter in das Bewusstsein der JRKler gerückt. In der Praxis steht das JRK vor der Aufgabe, die personellen Ressourcen zum Auf- und Ausbau der Schularbeit zu schaffen bzw. weiter auszubauen. Das Engagementfeld Schule ist dabei nicht als Konkurrenz zu begreifen, sondern als Perspektive zur Weiterentwicklung des JRK.



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Die bundesweit gültigen Mindeststandards zur Schularbeit werden, insbesondere unter dem Aspekt der innerverbandlichen Betreuung, gesamtverbandlich umgesetzt.
- Die sprachliche Trennung zwischen „Traditions-“ und Schulverband wird aufgehoben.

## 6.3 Erste Hilfe ist bundesweit als Thema in den Bildungsplänen von Grundschulen verankert.

Erste-Hilfe-Themen in der Grundschule bieten die Möglichkeit für nachhaltiges Lernen, das in vielen bedeutenden Kompetenzbereichen bei Schüler/-innen zu positiven Effekten führt. Eine bereits in der Grundschule beginnende Heranführung an die Erste Hilfe kann den Aufbau von Hemmschwellen bei Hilfeleistungen frühzeitig verhindern.

Das DRK steht – als führender Anbieter von Erste-Hilfe-Programmen an Schulen – in der Verantwortung, sich für die Verankerung dieses Themas in den Bildungsplänen der Länder einzusetzen. Das JRK wird gesamtverbandlich diesen Prozess an führender Stelle vorantreiben.



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Ein Konzept zur Verankerung des Themas „Erste Hilfe“ in den Bildungsplänen der Grundschule der einzelnen Bundesländer ist erstellt und wird vom gesamten Verband mitgetragen.
- Die Öffentlichkeit ist über die Initiative informiert und Verbündete zur Unterstützung des Vorhabens bei der Ständigen Konferenz der Kultusminister sind gewonnen.

<sup>11</sup> JRK-Ordnung <http://www.jugendrotkreuz.de/index.php?id=jrk-ordnung>

<sup>12</sup> Mindeststandards Schularbeit, [http://www.djrk.de/fileadmin/user\\_upload/07-Service/02-Materialien/03-Schularbeit/Schulsanitaetsdienst/Mindeststandards\\_Schularbeit.pdf](http://www.djrk.de/fileadmin/user_upload/07-Service/02-Materialien/03-Schularbeit/Schulsanitaetsdienst/Mindeststandards_Schularbeit.pdf)

## 6.4 Das JRK ist bundesweit in Ganztagschulen vertreten.

Die Zahl der Ganztagschulen steigt in den letzten Jahren stetig an. Aus Sicht der im Deutschen Bundesjugendring organisierten Jugendverbände birgt die Ganztagschule viele Möglichkeiten, den Schulalltag kind- und jugendgerecht zu gestalten. Alternative Lehr- und Lernformen sowie fächerübergreifende Projekte vermögen Schwächen von Schülerinnen und Schülern auszugleichen und ihre Stärken zu fördern<sup>13</sup>.

Das JRK als Anbieter nonformaler und informeller Bildung geht im Interesse der Kinder und Jugendlichen in zunehmendem Maße Kooperationen mit Schulen ein. Zu diesem Ergebnis kommt auch die Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG) aus dem Jahr 2008. Sie zeigt, dass die Zahl der Schulen, die mit außerschulischen Partnern kooperieren, ebenso steigt wie die Zahl der Partner der Schulen<sup>14</sup>. Die Kooperation und die Öffnung der Schulen für Jugendverbände bietet die Chance, neue Zielgruppen zu erreichen und einen wichtigen Beitrag zur umfassenden Bildung von Kindern und Jugendlichen zu leisten. Damit aber die tragende Säule des JRK – die Ehrenamtlichkeit – auch in der Schule gewahrt bleibt, müssen neue Wege im Einsatz, in der Gewinnung und Qualifizierung von ehren- und nebenamtlichen Kräften beschritten werden<sup>15</sup>.



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Das JRK ist an der Ganztagschularbeit des Gesamtverbandes wesentlich und maßgeblich beteiligt.
- Der Einsatz von nebenamtlichen Kräften ist akzeptiert.

<sup>13</sup> Vgl. Positionspapier des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) „Laut werden – für bessere Schule“, <http://www.dbjr.de/index.php?lang=&m=4&id=51&cat=2&year=2003&>

<sup>14</sup> Vgl. Presseinformation zur Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen [http://www.projekt-steg.de/files/pk080908/Presseerklaerung\\_Steg\\_2008\\_Langfassung.pdf](http://www.projekt-steg.de/files/pk080908/Presseerklaerung_Steg_2008_Langfassung.pdf)

<sup>15</sup> Vgl. Positionspapier des JRK „Ganztagschule: Chancen und Risiken“, <https://jrk.drk-db.de/kom/index.php?cmd=stories&func=details&tid=106>

# 7. Ressourcen im JRK

## 7.1 Die notwendigen Ressourcen zur Erfüllung der JRK-Arbeit sind auf allen Ebenen vorhanden.

Das JRK ist gemäß der DRK-Satzung als einziger Jugendverband zuständig für die alleinige Vertretung der Jugendverbandsarbeit des DRK. Gleichzeitig stellt das JRK auch eine selbständige und abgeschlossene Organisationseinheit gemäß Kinder- und Jugendhilfegesetz auf Bundes- und Landesebene dar. Dies alleine bedingt bereits die Forderung, dass das JRK – in inhaltlicher und struktureller, materieller und personeller Hinsicht – heute und in Zukunft eine gute Aufstellung benötigt, um seinen Aufgaben gerecht zu werden. Die Vernetzung zwischen Bundes- und Landesebene gewinnt an Bedeutung – im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen und als ein generelles Qualitätsmerkmal der JRK-Arbeit.



### Strategische Ziele und Maßnahmen

- Die „Mindeststandards zur JRK-Arbeit“ (empfohlen vom DRK-Präsidium im Jahr 2001) sind überprüft, aktualisiert und im Gesamtverband implementiert.
- Ressourcen und Aufgabenfelder des JRK stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander.
- Alle Ressourcen sind zwischen der Bundesebene und den Landesverbänden vernetzt.

# 8. Anhang: Vielfalts-Check

Nachdem die Bundeskonferenz 2008 eine Rahmenstrategie für mehr Vielfalt im JRK verabschiedet hat, waren JRKler/-innen aller Ebenen aufgerufen, durch „Selbstverpflichtungen“ konkrete Schritte zur Förderung von Vielfalt zu benennen. Auch die JRK-Bundesleitung hat sich beteiligt und sich u. a. dazu verpflichtet, „Vielfalt“ bei der Entwicklung des strategischen Rahmens mitzudenken und ihn anhand der Vielfaltskriterien zu überprüfen. Der vorliegende „Vielfalts-Check“ ist somit ein interner Qualitätsmesser und veranschaulicht gleichzeitig die praktische Umsetzung des Vielfaltsgedankens in strategischen Planungsprozessen.

Auf der einen Seite ist Vielfalt ein Querschnittsthema, das sich in allen Bereichen wiederfinden sollte. Auf der anderen Seite erkennt die JRK-Bundesleitung den Vielfaltsgedanken als eine Maxime der Verbandssteuerung an, der gezielt gefördert werden soll. Daher wurde eine eigene strategische Aussage zu „Vielfalt“ in das Strategiepapier aufgenommen. Aber auch in den einzelnen strategischen Aussagen findet sich der Vielfaltsgedanke, wenn auch nicht alle 11 Kriterien gleichermaßen berücksichtigt werden können. Dieser Vielfaltscheck verdeutlicht daher, welche Zielgruppen besonders und welche kaum berücksichtigt wurden. Insofern ist er ein ehrlicher, transparenter Gradmesser für die Umsetzung des Vielfaltsgedankens im JRK.

Dimension	Strategische Aussagen	Strategische Ziele und Maßnahmen
Vielfalt allgemein	Prozesse zur Förderung und Instrumente zur Überprüfung von Vielfalt im JRK sind verankert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Thema Vielfalt im JRK wird bei der Planung und Durchführung aller JRK-Bildungsveranstaltungen sowie bei Publikationen und weiteren Angeboten berücksichtigt.</li> <li>• Neue Formen von Erfahrungs- und Beratungsmöglichkeiten zum Thema Vielfalt im JRK sind etabliert.</li> <li>• Die Zusammensetzung der JRK-Mitglieder hinsichtlich ihrer Interessen und in Bezug auf die Vielfaltskriterien ist bekannt.</li> </ul>

Dimension	Strategische Aussagen	Strategische Ziele und Maßnahmen
Alter	<p>Das JRK hat spezielle Angebote für die Zielgruppe Kinder.</p> <p>Engagement für das JRK und Engagement in der Familie schließen sich nicht aus<sup>16</sup>.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei inhaltlichen Angeboten bzw. deren Konzeption wird die Zielgruppe Kinder berücksichtigt.</li> <li>• Bei Bedarf wird bei Veranstaltungen eine Kinderbetreuung angeboten.</li> <li>• Die Anwendbarkeit des Grundgedankens von Teilzeit- und Elternzeitmodellen auf den Ehrenamtsbereich ist überprüft.</li> <li>• Die Öffnung von internationalen Begegnungen für Kinder wird – vor dem Hintergrund, dass die Förderlinien des Bundes möglicherweise erweitert werden – geprüft.</li> <li>• Das JRK hat geeignete Angebote und Materialien zu Vermittlung humanitärer Werte für alle Altersgruppen im Kindes- und Jugendalter, die bundesweit nachgefragt werden.</li> </ul>
biologisches und soziales Geschlecht		
körperliche und geistige Fähigkeiten		

<sup>16</sup> Diese strategische Aussage ist der Dimension „Alter“ im weitesten Sinne zugeordnet, da sie in der Regel ältere JRKler/-innen betrifft. Es wäre auch denkbar gewesen, sie bei „biologischem und sozialen Geschlecht“ einzuordnen, da die Familienfreundlichkeit zumeist eine Form der Frauenförderung darstellt. Da diese Zuordnung allerdings traditionelle Geschlechtsrollen zementiert und Väter sich zunehmend in der Kinderbetreuung engagieren, wurde der Dimension „Alter“ der Vorzug gegeben.

Dimension	Strategische Aussagen	Strategische Ziele und Maßnahmen
sexuelle Orientierung		<ul style="list-style-type: none"> <li>Das JRK schafft den Rahmen dafür, dass sich Kinder und Jugendliche altersgerecht mit Themen, die ihren Körper und ihre Sexualität betreffen, auseinandersetzen können<sup>17</sup>.</li> </ul>
ethnisch-kulturelle Prägung	Die JRK-Mitgliederstruktur spiegelt den Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung wider.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Grundsätze zur interkulturellen Öffnung im DRK sind im JRK verbreitet und allen Leitungskräften bekannt.</li> <li>Kooperationen mit Migranten-Selbstorganisationen sind aufgebaut und etabliert.</li> <li>Die Öffentlichkeitsarbeit des JRK berücksichtigt in besonderem Maße die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.</li> </ul>
Religion/ Weltanschauung		
Dauer der Mitgliedschaft im Jugendrotkreuz		<ul style="list-style-type: none"> <li>Das JRK entwickelt mehr Möglichkeiten für kurzfristiges Engagement und macht diese in der Öffentlichkeit bekannt.</li> </ul>
Funktion im Jugendrotkreuz		<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Einsatz von nebenamtlichen Kräften ist akzeptiert.</li> </ul>

<sup>17</sup> Diese strategische Maßnahme wurde vorausschauend eingeordnet: Sie berücksichtigt „sexuelle Orientierung“ erst dann, wenn in den inhaltlichen Materialien und der praktischen Umsetzung die vielfältigen sexuellen Orientierungen wertschätzend berücksichtigt werden.

Dimension	Strategische Aussagen	Strategische Ziele und Maßnahmen
<p>Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit</p> <p>(Sanitätsdienst, Notfalldarstellung, Wasserrettung, Bergrettung, Jugendarbeit etc.)</p>	<p>JRKler/-innen aus allen Bereichen der JRK-Arbeit nehmen an Bildungsveranstaltungen teil und sind in Leitungspositionen und Ämtern vertreten.</p> <hr/> <p>Schularbeit ist bundesweit eine selbstverständliche und gleichberechtigt integrierte Form der JRK-Arbeit.</p> <hr/> <p>Erste Hilfe, Wasser- und Bergrettung sind bedeutende Themen und Angebote des JRK. Jede/-r JRKler/-in kann diese Bereiche erleben, sofern sie regional angeboten werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• JRKler/-innen aus allen Arbeitsbereichen werden bei Angeboten und Ausschreibungen gezielt berücksichtigt und angesprochen.</li> <li>• Zielgruppenorientierte Kommunikationsmethoden werden genutzt und weiterentwickelt.</li> <li>• Die sprachliche Trennung zwischen „Traditions-“ und Schulverband wird aufgehoben.</li> <li>• Die Inhalte Erste Hilfe, Wasser- und Bergrettung werden stärker in den JRK-Angeboten berücksichtigt.</li> </ul>
<p>Organisationsform (JRKler/-innen, SSDler/-innen, Streitschlichter/-innen etc.)</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die sprachliche Trennung zwischen „Traditions-“ und Schulverband wird aufgehoben.</li> </ul>
<p>Größe des Landesverbandes</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßgeschneiderte Angebote für Landesverbände ergänzen die zentralen Bildungsangebote der Bundesebene<sup>18</sup>.</li> </ul>

<sup>18</sup> Diese strategische Maßnahme berücksichtigt die Größe des Landesverbandes im weitesten Sinne, indem die Angebote „maßgeschneidert“ sind.

Deutsches Rotes Kreuz 



[www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)



**DRK-Generalsekretariat**

Jugendrotkreuz

Carstenstraße 58

12205 Berlin

Tel.: 030 85404-390

Fax: 030 85404-484

E-Mail: [jrk@drk.de](mailto:jrk@drk.de)